

Fußball-WM in Deutschland, November 2007

Spanien (*)**, Winkelbeineros

Australien 0:1
Tunesien 0:0
Uruguay 0:0

Die enttäuschten Spanier schieden ohne Torerfolg und mit nur 2 Punkten schon nach der Vorrunde aus. Bitter für Trainer Winkelbeineros, der bei der nächsten EM nicht dabei sein kann.

Italien (*)**, Playmobizzle

Togo 1:3
Rumänien 0:0
USA 0:0

Den Tifosi blieb bereits im ersten Spiel die Pizza im Halse stecken als man trotz Führung noch 1:3 gegen den vermeintlichen Außenseiter Togo verlor. Nach diesem Spiel hatten die Spaghetti das Tore-Schießen verlernt und ernteten nur noch 2 Punkte – das Ende für das Team.

Dänemark (*)**, Sir Herold

Costa Rica 0:0
Bulgarien 1:2
Deutschland 0:0

Immerhin mit einem Tor mehr als bei der letzten EM, jedoch auch mit 2 Gegentoren mehr verabschiedeten sich die Dänen schon nach 3 Spielen. Die schwache Chancenauswertung und ein Welttorhüter Lehmann waren dafür verantwortlich. Die Dänischen Träume zerplatzten auf Kopenhagens rauen Straßen ;-)

Wales (*)**, Fabianakos

Tschechien 0:0
Paraguay 1:1
Japan 1:2

Wales hatte bis zum Schluss beste Chancen auf das Weiterkommen. Die Spieler aus dem Land der aufgehenden Sonne waren jedoch entschlossen in das Achtelfinale einzuziehen. 2 Gegentore waren zu viel für die Waliser und der Garant für das frühe Ausscheiden.

Ukraine (*)**, Engharto

Süd Korea 2:3
Trinidad 1:1
Brasilien 2:2

Viel vorgenommen hatte sich auch die Werkself aus Tschernobyl. Gegen Süd Korea wurde man jedoch jäh enttäuscht als man trotz früher Führung noch eine Niederlage hinnehmen musste. Die folgenden Unentschieden und der entgangene Sieg gegen Brasilien machten das Ausscheiden leider perfekt.

England ()**, Pociankoglu

Lettland 1:0
Senegal 0:0
Serbien 1:0

1/8 Rumänien 3:1 n.E. (1:1)

¼ Deutschland 1:2

Nachdem der Englische Trainer allen Teilnehmern Videos über die Essgewohnheiten der Damen von der Insel präsentiert und damit für einigen Brechreiz gesorgt hatte, startete man überraschend erfolgreich in das Turnier. Ein sehenswertes Eigentor der Letten sicherte den Englischen Sieg. Dass die Engländer bei Siegen stets die Unterstützung anderer Nationen brauchen, war aus der Vergangenheit ja bereits bekannt, aber gegen die Serben gelang sogar ein normales Siegtor. Als erste in seiner Gruppe galt es dann die Rumänen im Achtelfinale auszuschalten. Nur 1:1 stand es nach der Verlängerung und Misses Robinson war es dann, der 4 Elfmeter halten konnte, und den Briten das Weiterkommen sicherte. Dort wartete jedoch ein alter Bekannter – Deutschland und da die USA oder andere alliierte Nationen nicht mehr im Turnier waren, musste England sich mit 1:2 geschlagen geben.

Deutschland (**), Martinec

Bulgarien 1:0

Costa Rica 1:0

Dänemark 0:0

1/8 Japan 5:4 n.E. (1:1)

¼ England 2:1

½ Senegal 2:0

Finale Brasilien 1:2

Der Gastgeber präsentierte sich bereits im ersten Spiel in guter Form. Gegen 2 seiner Gruppengegner konnte Martinec das Weiterkommen bereits vor dem schweren Spiel gegen Dänemark sichern. Sir Herold's Dänen fanden jedoch in Lehmann ihren Meister, der einige Torpedos (18:4 Torschüsse) der Dänen entschärfte und so das 0:0 sicherte. Im Achtelfinale gegen Japan wurde es etwas schwieriger. Japan glich noch zum 1:1 aus und erkämpfte sich so ein Elfmeterschießen. Wie allseits bekannt ist dies jedoch die Spezialität der deutschen Mannschaft und so verwandelte man zum 5:4. Lieblingsgegner England im Viertelfinale konnte den Deutschen nicht viel entgegensetzen. Noch in der regulären Spielzeit konnte sich Deutschland einen 2:1 Endstand erspielen. Der Weg Richtung Finale war dann endgültig frei, nachdem der Senegal klar mit 2:0 besiegt wurde. Das Wintermärchen schien wahr zu werden. Im Finale wartete der Titelverteidiger – Brasilien. Trotz guter Chancen gelang dem Deutschen Team nur 1 Treffer. Brasilien sicherte sich durch 2 Tore erneut den Titel und damit auch zum zweiten Mal in Folge einen Computer-Weltmeister.

Torschützenkönig: Adriano (BRA), 8 Tore

Vorlagenkönig: Roberto Carlos (BRA), 4 Vorlagen

Das Tor der WM: Miro Klose, mit sehenswertem Volley-Kracher aus 20 Metern von halb links.

Deutschland war ein grandioser Gastgeber. Zu Gast bei Freunden war wahrlich das Motto dieser WM. Feinste, landestypische Speisen von fett bis scharf wurden den Gästen rund um die Uhr serviert. Da kam nicht nur der jeweilige Spieler des Öfteren ins Schwitzen, aber die Wampe freute sich. Die FIFA bedankt sich recht herzlich beim Deutschen Volk für den tollen Empfang und eine schöne WM, die leider nicht von Deutschlands Titel gekrönt wurde. Das kommende Turnier im Januar wird das letzte von Herrn VanBertic sein. Wir freuen uns bereits darauf und wünschen uns endlich wieder einen menschlichen Sieger....

Ihr,

Urs Linsi